

Hallische Zeitung

vorm. im G. Schwelbke'schen Verlage. (Hallischer Courier.)

Intelligenzblätter für die häufigste Zelle oder deren Raum für Halle u. Reg. Bez. Verkauft nur 15 Pf. vom 18. 24. Anzeigen am Schluss des redigierten Heftes pro Zeile 40 Pf.

Nummer 109.

Halle, Donnerstag, 12. Mai 1887.

179. Jahrgang.

(Ausgegeben am 11. Mai Vormittags.)

Zur ersten Ausgabe gehören als Beilagen: die Erzählung von F. Kint-Lütetsburg „Der Kopf der Freya“, S. 41—44, ferner die Verhandlungen des Reichstags, sowie die Lotterielisten vom 10. d. M.

Halle, den 11. Mai.

Es ist eine alte Geschichte,

so schreibt uns unser Herr ++-Mitarbeiter aus Berlin, wenn irgend etwas geschien soll, was dem wichtigsten Gewerbe unseres Volkes, der Landwirtschaft, auf die Beine helfen könnte oder wenigstens seinem Untergange vorzubringen im Stande ist, dann wird das von gewissen Seiten als eine Verantwortung für die gesamte weiße Welt angesehen. Das geeignete Mittel, um hierin etwas zu erreichen, ist eine Uebertragung dessen, was für die Landwirtschaft gethan werden soll, bis zu völliger Entlastung und Befreiung des Gegenstandes. So wird jetzt dem Branntweinsteuer-Entwurf nachgesagt, daß er den Kartoffelbrennern ein Geschenk von 34 Millionen Mark züföhre, auf Kosten der Branntwein-trinker.

Die Berechnung wird folgendermaßen gemacht: Für 1,700,000 Hektoliter sollen je 50 Mk. Konsumsteuer bezahlt werden, für die darüber hinaus konsumierten 415,000 Hektol. je 70 Mk. Dieser doppelte Steuerfuß würde — so wird ausgeführt — für den gesamten Branntwein den Preis um 70 Mk. steigern; da aber für 1,700,000 Hektoliter nur je 50 Mk. Steuern bezahlt werden, fließen 20 Mk. \times 1,700,000 = 34 Mill. Mk. in die Taschen der „Spiritusbarone“.

Mit dieser Berechnung hat es aber seinen Haken. Sie ist weiter nichts als eine Spekulation auf die Leichtgläubigkeit des Publikums. Wer in aller Welt kann dafür eine Garantie übernehmen, daß der Preis für die über-schießenden 415,000 Hektoliter einschließlich der Steuer von 70 Mk. auf den Preis der 1,700,000 mit 50 Mk. bewerteten Hektoliter den Einfluß haben werde, daß der gesamte Branntwein um volle 70 Mk. im Preise werde geteigert und daß, wenn dies auch der Fall sein würde, 20 Mk. für jeden Hektoliter in die Tasche der Kartoffelbrenner fließen werden? Die Preise werden nach wie vor schwanken, je nach Nachfrage und Angebot, und vom Weltmarktpreis und verschiedenen anderen Verhältnissen abhängig sein, und damit wird auch der „Gewinn“ ein sehr veränderlicher sein. Auch bei den Kornzöllen sehen wir, wie der Inlandpreis keineswegs immer 30 Mk. über den Weltmarktpreis beträgt, im Gegenteil, er ist durchweg geringer, er ist schon um die Kosten geringer, welche die Ausfuhr nach dem Zolltarifsystem verursachen würde; häufige wird auch beim Spiritussteuers der Fall sein. So wird der „Gewinn“ an dem Branntwein in Wahrheit nie an 20 Mk. heranreichen, er wird vielmehr ein gut Theil geringer sein, und schließlich wird die den Produzenten gelassene den Preis für das minder besteuerete Quantum so hoch zu halten, daß sie davon 20 Mk. in die Tasche stecken können. In jedem Falle aber würden sich in den Gewinn die verschiedensten Interessen, d. h. außer den Brennern auch die Großhändler, Zwischenhändler, Destillateure u. dgl. theilen. Die Preise können und sollen durch den doppelten Steuerfuß steigen; wer aber dafür mit seinem Vermögen haften wollte, daß der zu dem niedrigeren Steuerfuß besteuerete Branntwein den Brennern 20 Mk. bringen würde, der könnte leicht in die Lage kommen, sein Vermögen zu verlieren. Vielleicht sind die freisinnigen u. opferbereiten die Mühseligkeit zu übernehmen; sie werden sich aber wohl sicherlich dafür bedanken, wenn sie wissen, daß sie damit in die Brüche kommen würden.

Der Gewinn, welcher den landwirtschaftlichen Brennereien aus dem doppelten Steuerfuß erwachsen kann und soll, ist in der That ein schwankender und unsicherer, und es ist sogar leicht möglich, daß sie für den enormen Anstieg der Produktion und des Konsums, welcher in Folge der hohen Konsumsteuer entstehen wird, durch die Preissteigerung keineswegs eine volle Entschädigung erhalten werden. Daß sie aber entschädigt werden müssen, darüber kann bei allen denen, welche die Nothlage der Landwirtschaft und die hohe Bedeutung der Landwirtschaft für den gesamten nationalen Wohlstand erennen, kein Zweifel bestehen. (Wir verweisen auf die geistigen Verhandlungen im Reichstage, die in der Extra-Beilage zu finden sind. Red.)

Politische Mittheilungen.

Der Kaiser nahm, wie wir in der gestrigen Ausgabe schon telegraphisch melden konnten, auf dem Tempelhofer Felde die Befestigung des Kaiser Franz Garde-Brigade-Regiments Nr. 2 und demnachst des 3. Garde-Regiments zu Fuß vor. Nachher nahm der Monarch auf dem Paradeplatze noch zahlreiche militärische Manöver entgegen und kehrte dann ins Palais zurück. Dort arbeitete der Monarch noch längere Zeit mit dem Chef des Militärkabinetts und konferirte mit dem Staatsminister v. Boetticher.

Die Großherzogin von Baden reist am Donnerstag nach Berlin, um während der Abwesenheit der Kaiserin, welche am Sonnabend nach Baden-Baden abreist, dort zu bleiben. — Die Kronprinzessin von Schweden ist von Amsterdam zur Kur nach Franzens-

bad abgereist. Der Großherzog und die Großherzogin sind heute mit ihr in Frankfurt a. M. zusammengetroffen.

Der Verlauf der gestrigen Reichstagsverhandlung hat die Hoffnung, daß es zu einer Verständigung über die Branntweinsteuerreform kommen werde, wesentlich verfrüht. Die beiden Parteien, von denen wenigstens eine mit den Konservativen zusammenstimmen muß, wenn sich eine Majorität für den Gesetzentwurf ergeben soll, die Nationalliberalen und das Centrum erkannten durch ihre Redner den Entwurf als geeignete Grundlage für eine Verständigung an. Die Haltung des national-liberalen Redners, Herrn Dethlefsen, war eine sehr entgegenkommende. Der Vorsitz der Centriums beschränkte die finanziellen Ziele, welche seine Partei mit der Branntweinsteuerreform erreichen wollte, auf ein sehr bescheidenes Maß. Insofern wird das Centrum über die Höhe des Steuerfußes schon noch mit sich reden lassen, und wenn sich Konervative und Nationalliberale verständigen, kann die liberale Partei auch entsorgt werden. Freilich, im Einzelnen sind noch viele und schwerwiegende Bedenken zu beseitigen. Wir wollen hoffen, daß dies in der einzulegenden Kommission gelingt, die jedenfalls mit besseren Auspicien als ihre Vorgängerinnen an die Arbeit geht.

Von industrieller Seite wird den V. R. M. geschrieben:

Ob die Berliner Waarenhändler Markt hören wollen oder nicht, kann uns Deutschen ziemlich gleichgültig sein, ebenfalls gleichgültig, daß der Markt von Berlin 18. März getagt hat, auch bei dieser an sich für sich nicht in sich selbst fallenden Angelegenheit der Regierung gegenüber seinen Willen durchzusetzen. Derselbe französische Regierungslager hat für 1889 alle Länder der Erde zur Besichtigung der Pariser Industrie-Ausstellung ein. Wenn diese Regierung nicht im Stande ist, die Aufführung einer deutschen Ober- oder Vorkommnisse zu sichern, welchen Schutz will sie dann den deutschen Erzeugnissen verschaffen, welche Garantie will sie leisten, daß die Zurechtweisung eines deutschen Werkes die Leistung eines zu verheimlichen magte, nicht verheimlicht, daß die deutschen Ausstellungsobjekte nicht verunreinigt oder gar zerstört, daß die deutschen Aussteller nicht belästigt werden? Nach dieser letzten Veranstaltung des Berliner Handels wird der französische Regierung vielleicht selbst darüber ein Gedankchen zu denken, warum die deutsche Industrie mit letzterem Einmüthigkeit eine Theilnahme an der Pariser Ausstellung abgelehnt hat, ohne zuvor die vor-ausichtlich gleichzeitige Entschädigung der deutschen Regierung abzuwarten.

Dieser Auffassung kann man die Berechtigung nicht absprechen.

Wie groß die Schädigung für die deutsche Industrie ist durch die neuen mitgetheilten Erhöhungen des russischen Zolltarifs, ersieht man u. a. aus folgenden Zahlen: Im Jahre 1884 führten wir nach Rußland aus in Tonnen: Rohelisen aller Art 55,907, roh bearbeitete Metalle 41,040, Metallwaaren aus Eisen mit Ausnahme von Maschinen 13,196, Maschinen, Instrumente und Apparate 12,424. Aber mit Recht wird darauf verwiesen, daß wir ein viel größerer Abnehmer Rußlands sind als Rußland von uns, letzteres also das größere Interesse an einem freien Austausch der Produkte hat und dem entsprechend von solchen Maßnahmen gegen die deutsche Industrie abzuheben sollte. Im Jahre 1884 nahmen wir von Rußland auf Stoffe und Waaren für 413 Millionen Mark d. i. den vierten Theil der gesamten russischen Ausfuhr, während unsere Ausfuhr nach Rußland nur 161 Millionen Mark betrug. Allein an Getreide nahmen wir Rußland für gegen 170 Millionen Mark ab, also mehr, als unsere ganze Ausfuhr nach dort beträgt.

Der Präsident der Reichstagsv. u. D. D. reist heute Mittwoch nach Frankfurt a. M. Dort sollen Konferenzen mit den Direktoren süddeutscher Notenbanken stattfinden.

Eine Vorlage zur Erhöhung der landwirtschaftlichen Zölle ist, wie von verschiedenen Seiten mit Bestimmtheit berichtet wird, in dieser Session nicht mehr zu erwarten. Vielmehr der Ansicht, daß die Konservativen im Reichstage mit einem dahin abzielenden Schritte vorgehen würden, wird von Seiten der „Kreuztg.“ heute erklärt, die deutsch-konervative Fraktion habe bisher in dieser Angelegenheit keinen Entschluß gefaßt. „Uns will aber auch scheuen, bemerkt im Anschluß an dies Wort die „Kreuztg.“, als ob die Initiative auf diesen Gebiete nicht von der konservativen Partei, sondern von der preussischen Staatsregierung ausgehen habe, nachdem der Minister Dr. Lucius den Antrag Minnigerode, welcher die preussische Staatsregierung aufforderte beim Bundesrat die Erhöhung der landwirtschaftlichen Zölle zu beantragen, mit der Erklärung beantwortet hat, daß die Staatsregierung dazu nicht entschlossen sei. Falls übrigens die Regierung zur Inangriffnahme der Zollangelegenheit entschlossen sein sollte, müßte in kürzester Zeit ein Einfuhr-Sperregesetz erlassen werden, da man sich bereits massenhafte Einfuhren von russischem Getreide antzühnt und die Getreideproduktion einen außerordentlichen Anlauf zu nehmen im Begriffe steht.“

Man berichtet aus Madrid, daß der Ministri bi Pietro heute von dort über Rom nach Madrid abreisen werde. Bis zur Ankunft des neuen Ministri Russo Scilla wird Auditor Locatelli die Geschäfte der Ministriatur leiten.

Die „Kreuztg.“ hält für sicher, daß der Kaiser sich nach Genu begeben werde. Dagegen sollen die Agerie der Ansicht sein, daß die hohe Lage von Genu dem Kaiser nicht mehr zuträglich sein könnte, wie in früheren Jahren. Eine Entscheidung ist jedoch noch nicht getroffen.

Frankreich. Die Deputirtenkammer genehmigte den Gesetzentwurf betreffend eine Zuschlagskarte von 10 Frcs. auf 100 Kilogramm Zucker jeder Art und jedes Ursprungs.

Der Berliner „Tempo“ meldet, daß das Abkommen zwischen Frankreich und England wegen der Somali-ländle dem Wilschliffe nahe sei, und daß auch die Verhandlungen wegen der Neutralisierung vorangehen.

Der französische Reichstag hat sich am 11. Mai 1887 wieder einmal seinen Willen durchgesetzt. Schon kurz nach Uebernahme seines Ressorts trat Herr Boulanger bekanntlich mit dem Plane einer verhältnißmäßig partiellen Mobilisirung heron. Hierauf aber haben sich die monarchischen Parteien, die 2. Abtheilung nicht und bald nach der Verabschiedung antrifft. Insbesondere wurde gegen den gebildeten Mann eingewendet, daß dessen Verwirklichung das Wohlbefinden des Landes zure machen könnte, mit welchem in guten Einvernehmen zu bleiben, eine der vornehmsten Sorgen des damaligen französischen Kabinetts blieb. Mannehr scheinen diese und andere Wünsche, wenn auch nicht gerade in Bezug gekommen zu sein, aber doch so viel an Gewicht verloren zu haben, daß Herr Boulanger seinen Lebensvorsatz insbesondere zu erfüllen ablegte. Das Votum des Staatsoberverwalters Grem. dafür gemindert konnte. (Das Nähere i. unter „Der und Marine.“) Demnach würde Europa für den kommenden Oktober Züge sein von dem Schmalzug der preussischen Mobilisirung eines der im Süden oder Westen Frankreichs gesunkenen Kanäle. Der Laie fast diesen Beschluß vielleicht von der harmlosen Seite auf, indem er denkt, was kann auch gelehrt den schätzlichen Zellen, der europäischen Züge von einem einzigen, auf Frankreich gezielten französischen Kanals, insbesondere die Seite der französischen Kanäle. Anders dürfte schon der Fachmann argumentieren, wenn er die Summe derjenigen Vorbereitungen in Anschlag bringt, welche von jetzt an bis zu dem in Aussicht genommenen Termine nicht nur für einen sondern bei jedem französischen Kanalszuges. Demnach nehmen merode aus mit der Mobilisirung, selbst als Demonstrationsobjekt erhoben werden zu können, rechnen muß. Zur dem Fachmann resultirt aus erwidert Maßregel die, wenn auch nicht direkt beachtliche, doch von der ununterbrochen Wirkung, daß allerdingens die Seite der französischen Kanäle demnach dem Beschlußzufolge in nahe gefahrt sein wird, als dies in Friedenszeiten, ohne direkten Anstoß zu geben, nur irgend möglich erscheint. Und das ist für die inoffiziellen Dritten, einmal wenn er sich von dem guten Willen des Kaiser der republikanischen Nation getrennt, wenn immerhin sein ganz angenehmes Vermögen, umsonst, da die im Norden und im Centrum Frankreichs stehenden Zupendtheile obnehin auf den für erhaltungslos Uebertrag von Friedens- zum Kriegszuge eintritt sind.

Der „Tempo“ dem mit: die Meinung, daß die französische Regierung auf die Verwendung des Meintits versäudie und die Verwendung des vorhandenen Materials angeordnet habe. Die Verwendung des Meintits ist jedoch die Sanction der republikanischen Kanäle und wurde vorgelegt. Wenn das in Deutschland anteleufte Meintit sich zertheile, so beweist das nicht, daß mit demjenigen der französischen Artillerie das gleiche geschieht. Der „Tempo“ behauptet auch die Verwendung des Meintits durch die Reichstagsv. u. D. D. in England an der Pariser Weltausstellung als unrichtig.

Belgien. Die Repäsentantenkammer hat den von Dumont eingebrachten Gesetzentwurf betreffend die Eingangs-zölle auf Vieh und Fleisch mit 69 gegen 54 Stimmen definitiv angenommen. Fünf Mitglieder enthielten sich der Abstimmung.

Großbritannien. Der Sekretär für die Kolonien, Holland, theilt im Unterhause mit, die Kolonialverwaltung habe den Gesetzentwurf betreffend die Verwaltung Reiquinas gebilligt; es sei jedoch die Sanction der kolonialen Regierungen und gesegneten Körperschaften erforderlich und daher nicht erwünscht, schon jetzt Details mitzutheilen; die Interessen der Eingeborenen seien völlig geschützt.

Die von Brudlaugh im Unterhause beantragte Bill, wonach statt der Abfertigung eines förmlichen Edikts im Parlament und vor Gericht eine einfache Billie des Richters genügt sein soll, wurde in zweiter Lesung gleichfalls mehrere Stunden verathen, schließlich wurde die Debatte vertagt.

Preussischer Landtag.

Wasserentwässerung.

51. Sitzung vom 10. Mai, Vormittags 11 Uhr. Der Gesetzentwurf über das Verwerfungsrecht in den ehemals preussischen Gebietsstücken der Provinz Hessen-Nassau wurde in dritter Lesung durch ein bloß-Annahme definitiv erledigt.

Es folgte die zweite Verlesung des Gesetzentwurfs, betreffend den Verkehr auf den Kanaltwegen.

§ 1, welcher bestimmt, daß bei dem Befahren der Kanaltwegen an allen Stütz- und Brückenspitzen der Befahler der Kanaltwege eine Breite von mindestens 5 Centimeter haben soll, wurde debattirt genehmigt.

Eine längere Diskussion knüpfte sich an den § 2, welcher Bestimmungen über das höchste Ladungsmaß enthält. Das Höchstmaß wurde nach mehreren Änderungsanträgen ab und nach dem § 2 in folgender Fassung der Kommissionsbeschlusse an:

Das höchste zulässige Ladungsmaß beträgt bei einer Breite der Befahlschleife von
5 bis 6 1/2 „ 2000 Kilogr.
6 1/2 „ „ 2500 „
10 „ „ 5000 „
15 „ „ 7500 „

Dinter § 4 wurde auf Antrag des Abg. Weigel (freicon.) mit Zustimmung des Reg.-Comm. Ges. Ober-Reg.-Raths Grem. u. Jedlich-Neudorf genehmigt neuer § 4 eingefügt:

Die in §§ 1-4 dieses Gesetzes gegebenen Vorschriften finden auf Hüder, welche zum Zwecke der Anwendung, deren Anwendung nicht ohne weiteres zulässig ist, bestimmlen, keinen besonderen äußeren Befahler hat.

§ 13 wurde auf den Antrag des Abg. Dr. v. Meißner (deutschf.) dahin abgeändert, daß die auf Grund dieses Gesetzes erlassenen Bestimmungen in die Kraft derjenigen Bestimmungen fallen sollen, auf deren Strafe der Zunderhandeln betroffen ist.

In der zweiten Debatte des Entwurfs einer Landtagsordnung für den Provinzialparlament wurde dem § 1 die Bestimmung beifügt, daß die Provinzialparlament (deutschf.) ihren prinzipiellen, abgeordneten, Standpunkt unter dem Hinweis darauf, daß in Hessen für eine solche Gesetzgebung kein Bedürfnis vorhanden ist.

Regier.-Comm. Ministerialdirektor Dr. Wilschell bewies dem Gesetzentwurf, daß der Provinzialparlament (deutschf.) landtag, als auch der Provinzialparlament den Entwurf einstimmig genehmigt, und daß außerdem auch die Verwaltungs-

Lotterie-Liste zu No. 109 der Hallischen Zeitung.

Halle, Donnerstag den 12. Mai 1887.

2. Klasse 176. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 10. Mai 1887.

2. Tag Vormittag.

Nur die Gewinne über 105 Mark sind den betreffenden Nummern in Parentese beigelegt.
(Ohne Gewähr.)

195 314 30 65 432 68 74 738 884 86 946 51 80 1019 343 69 440
59 81 567 602 33 930 2019 73 109 37 69 317 75 88 456 533 780 94
988 3017 80 108 10 21 68 259 324 40 63 574 680 739 812 23 4096
119 84 301 421 56 541 49 81 645 819 67 932 5092 97 101 227 52 370
456 (150) 638 58 83 763 802 3 79 997 6001 (150) 14 194 225 462 783
890 7141 281 (5000) 461 72 74 522 81 641 66 840 8020 145 47 348
418 37 (150) 527 603 5 93 707 942 9053 85 190 306 65 404 594 639
794 (150) 812 97 986 88
10151 60 289 321 39 432 522 34 600 27 45 818 11060 215 83 89
622 (150) 755 809 972 75 12004 450 534 99 702 51 68 95 818 19 90
13110 34 320 92 448 (200) 84 621 752 61 14023 148 52 251 65 96
(150) 759 90 (150) 874 81 15149 276 87 397 (150) 789 802 31 39
16039 69 95 176 235 95 373 (150) 530 97 652 843 92 941 68 17012
227 (150) 58 315 18 39 504 628 831 18009 23 142 243 344 80 96 719
(150) 30 95 999 19010 310 477 607 54 809 41 912
20114 297 352 576 89 833 41 21020 158 218 51 304 36 425
577 (150) 628 712 22064 245 62 318 511 610 931 48 54 88 (200) 92
23129 207 15 16 335 457 508 89 96 848 74 927 91 24142 54 280
312 (150) 420 22 91 666 709 801 23 30 74 964 71 25138 260 303 87
544 743 833 963 26019 58 437 52 640 (150) 69 96 746 (150) 803 15
917 38 55 27020 (150) 63 70 281 340 84 478 514 788 864 28190 474
665 901 54 29053 99 114 288 306 701 912
30019 69 133 236 78 314 (150) 904 8 42 53 97 31120 234 67 375
502 650 51 755 837 32092 103 234 586 632 781 838 43 985 33024
34 217 330 55 400 54 555 707 846 34039 835 96 970 35402 746 955
96 36404 512 85 600 22 24 610 721 32 986 37220 320 586 872
38071 195 282 304 97 441 577 611 12 80 757 98 39058 136 (200) 38
312 66 430 35 742 935 53
40049 224 371 430 584 604 703 42 96 869 41182 90 238 56 361
479 523 654 758 67 862 935 42056 134 (200) 205 364 79 598 675 878
43099 239 48 318 99 505 833 54 70 935 71 44057 68 123 76 98 208
10 415 75 679 796 866 951 98 45008 72 79 349 444 519 (200) 801 47
324 50 84 40661 164 98 370 79 403 (150) 530 (150) 644 93 47021 78
218 331 70 80 411 99 (200) 639 708 846 998 48042 71 144 296 499
634 723 827 49015 59 66 83 404 33 538 65 608 88 751 77 875 99 972
50092 188 206 526 649 738 944 86 51053 201 73 320 57 516 98
617 752 63 90 915 53 52024 128 95 (300) 204 82 359 (200) 532 660 714
855 78 53078 295 471 630 63 85 709 21 922 39 54093 112 18 335
434 67 501 45 (200) 659 770 888 55046 133 481 89 505 90 604 8 28
80 837 67 56039 56 88 120 42 250 57 389 99 417 88 523 58 62 655
702 7 25 57100 53 256 435 678 838 39 924 92 58134 40 283 304
440 594 794 801 58 82 (150) 910 91 59006 8 33 (150) 101 93 462 67
503 7 46 78 639 66 709 934
60157 205 70 80 300 5 426 551 (150) 657 (150) 735 838 988 98
61074 180 (500) 364 68 420 42 527 85 626 51 714 78 814 79 945
62035 110 205 86 494 606 42 815 35 86 939 63029 131 215 87 91
338 527 714 78 80 92 926 71 64005 332 62 425 71 581 629 75 712
822 937 65231 311 525 43 684 710 16 55 803 65 946 66009 162 207
339 75 76 89 465 69 587 (150) 92 694 764 (150) 961 65 67359 93 480
506 52 87 604 771 878 68032 97 149 71 506 717 54 (150) 94 98 815
41 69033 314 39 57 497 512 670 84 755 70 805 89 917 83
70142 48 59 246 53 350 61 623 29 896 99 949 71219 336 55 65
85 474 528 67 805 (150) 21 809 72080 309 517 34 638 44 69 737 81
803 69 92 (150) 73000 2 113 87 370 448 66 80 558 91 627 86 74036
59 141 58 248 561 711 33 818 (150) 981 75241 93 391 416 84 548 72 632
62 974 76114 369 79 403 77 525 (150) 675 79 721 50 861 931 35 52
77018 332 90 613 700 804 45 948 97 99 78156 356 98 874 66 79 636
769 (150) 807 89 982 79164 204 51 54 70 90 343 508 807 27 54 (150)
994 97
80022 81 137 80 209 311 63 420 30 660 760 906 78 (200) 8104
15 81 137 43 69 202 77 79 343 412 26 73 628 878 923 82021 109
248 547 85 90 726 55 89 917 76 83058 113 14 89 683 801 4 33 84
909 84004 (150) 102 346 50 490 85088 333 83 453 55 520 86104
35 422 529 81 874 87084 99 124 443 566 951 88088 197 295 306
56 467 743 63 851 89043 46 (150) 311 519 54 65 633 56 71 319
330 79

90008 16 226 490 (200) 527 640 (500) 46 791 815 91038 40 80
287 789 805 34 909 92030 (200) 136 83 377 78 98 447 535 677 784
93006 23 34 168 69 284 308 494 531 79 635 766 836 94011 46 70
128 585 642 45 711 38 802 38 95015 97 335 417 28 513 707 96 842
61 76 942 77 96044 183 258 303 72 521 56 624 719 807 49 97021
236 519 615 708 45 73 802 98004 59 101 48 68 (200) 481 650 796
995 99036 137 221 88 99 310 45 424 34 649 54 74 84 734 (200) 52
67 820
100059 153 336 43 646 807 28 948 (150) 83 101038 168 (150) 244
67 406 (150) 525 28 614 807 20 901 6 95 (300) 102049 319 466 537
53 (150) 63 92 618 59 93 745 837 60 936 103046 97 129 30 350 83
835 104121 262 445 93 509 33 70 87 600 739 850 86 910 105019
55 194 211 40 356 439 572 669 90 886 950 87 106123 278 350 54 72
79 99 544 559 97 613 22 53 87 97 939 93 107021 89 234 54 344 500
94 764 953 88 93 108123 38 281 362 707 12 31 33 74 828 39 82 917
109303 24 499 (150) 537 94 725 80
110090 167 215 42 48 309 45 403 (200) 56 558 69 637 86 775 853
60 997 (300) 111060 89 166 325 47 55 607 637 79 720 818 991
112016 18 214 25 63 438 568 689 719 904 92 113042 306 82 90
430 (150) 87 581 684 791 914 39 53 114016 80 206 17 64 301 38 98
495 603 48 57 781 115020 384 97 407 24 691 (150) 703 937 96 137
116009 87 145 343 403 502 29 37 634 64 743 95 939 117094 320
500 645 75 862 904 19 20 46 118067 70 89 356 58 77 583 637 842
945 119000 72 213 25 90 389 421 26 48 691 939
120065 217 81 363 451 78 577 851 52 952 121002 10 138 262
322 446 502 628 745 74 83 805 40 122038 79 81 226 400 96 524 52
54 57 60 657 59 955 123191 237 54 376 446 93 633 756 66 808
124167 901 36 77 359 445 65 526 632 822 941 78 (150) 125023 33
89 (150) 106 360 423 530 633 89 757 837 945 126016 110 22 34 50
437 507 627 127048 151 320 (500) 63 64 72 403 8 54 592 665 892
942 45 79 128039 160 61 247 58 70 326 514 17 19 40 41 967 129243
340 93 507 90 761 72 96 854 77 980
130279 306 81 485 584 611 43 700 40 71 852 906 30 131027
110 261 95 303 455 512 51 665 90 864 902 11 20 132088 102 271 73
355 456 133038 178 204 472 653 76 710 61 64 134183 290 410 529
(150) 804 68 135205 305 21 462 78 639 843 942 136106 64 (150)
312 499 780 137002 92 96 179 630 707 815 138066 125 59 (300)
252 79 530 655 834 65 74 906 139008 172 446 584 663 768 804 954
140136 43 79 214 511 43 601 60 76 844 925 141212 (200) 341
47 634 86 754 68 861 964 142065 267 339 406 712 34 85 94 942
(150) 143078 147 230 71 318 23 29 429 44 86 87 702 25 45 144100
25 91 431 628 43 705 (200) 75 15013 48 89 110 28 74 99 247 57
576 601 797 802 80 998 146012 136 337 530 671 93 702 841 47 60 75
914 147066 74 112 223 63 222 83 90 409 12 584 647 94 702 70 92
825 49 188040 172 335 460 653 745 62 72 149124 43 238 344 85
442 742 965
150110 49 238 364 603 35 151043 361 445 596 630 42 883
927 (150) 37 152062 480 (300) 543 680 820 23 99 931 80 153001
43 97 251 85 448 68 565 655 898 154462 556 74 603 793 984 155147
64 279 91 364 415 34 97 686 950 156034 160 216 367 447 507 95 (150)
648 716 45 869 91 929 157135 300 60 507 631 88 716 29 804 951
158127 62 221 450 63 97 (150) 662 (300) 700 953 159012 67 135 73
84 (150) 775 96 99 869
160128 228 (150) 558 665 728 867 929 161082 107 282 385 415
541 905 85 92 162087 184 237 315 47 494 574 656 789 921 42 92
163060 78 260 326 495 520 654 61 764 164062 112 257 494 530 697
(150) 839 912 18 47 77 165032 104 308 80 680 718 41 958 166001
21 123 46 55 84 89 439 621 720 46 70 881 942 167020 253 340 590
650 700 91 869 913 (150) 168004 46 80 212 308 332 40 94 (200) 653
783 169145 342 (300) 63 748 974
170165 76 296 446 98 553 709 840 912 171024 62 115 242 45
481 510 98 677 804 172109 260 70 376 82 556 986 173124 98 (150)
262 313 31 476 579 627 80 778 894 (150) 79 910 87 174401 15 33 44
594 885 91 175058 63 280 306 78 432 707 965 75 176069 105 92
241 47 398 470 744 177041 86 202 61 682 753 998 178280 371 98
620 98 750 60 964 179002 25 149 523 629 30 39 761 75 801 926
180021 (500) 230 72 487 542 94 908 36 181034 (150) 189 377
524 753 806 17 70 182058 137 655 718 183243 57 448 545 742 (150)
63 86 931 39 63 69 184015 181 347 59 402 15 24 93 648 751 75 997
185074 259 592 944 52 55 186043 129 34 219 72 403 67 537 58 645
(200) 760 70 965 187098 80 123 74 84 222 66 381 479 540 89 779
823 902 60 92 188143 205 320 47 99 650 851 906 (150) 189023 62
75 124 212 25 (200) 79 89 303 424 (200) 644

2. Klasse 176. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 10. Mai 1887.

2. Tag Nachmittags.

Nur die Gewinne über 105 Mark sind den betreffenden Nummern in Parentese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

82 278 311 50 64 466 734 813 25 1113 37 72 225 75 355 407 58
 973 981 2136 41 42 61 92 333 58 98 430 91 537 43 73 663 808 36 41 905
 3013 69 155 76 331 59 87 506 97 618 947 4060 267 77 314 53 452
 664 929 5131 44 (200) 231 321 40 488 750 70 853 69 936 47 6083
 105 213 76 99 447 702 37 874 944 84 7138 (150) 77 416 689 847 72
 9003 79 (150) 175 211 63 317 33 37 96 492 509 34 760 832 9430 66
 83 632 46 82 781 885
 10021 208 77 354 541 96 637 730 815 943 73 11009 180 385 434
 50 87 96 536 43 687 704 802 12094 105 6 245 454 519 89 13028 40
 91 114 211 57 351 65 71 530 49 652 (500) 57 739 14009 238 411 532
 63 66 608 747 49 68 (150) 871 931 15020 704 849 914 16173 544 (150)
 625 723 44 72 855 950 17067 126 472 533 99 634 50 727 823 937
 18048 50 80 186 404 532 52 622 68 821 (300) 19289 345 433 50 550
 61 641 74 940 79
 20022 27 113 307 42 72 462 500 601 36 43 96 737 824 84 936 93
 21113 55 480 765 830 52 921 (300) 22303 43 46 532 33 34 677 727
 87 877 23071 102 289 439 671 74 85 888 24012 60 180 94 232 41
 81 350 81 445 637 751 819 33 932 (150) 25154 214 384 415 727 992
 26221 395 605 755 64 864 97 971 27072 160 69 235 367 412 (200) 98
 522 55 672 28074 110 62 367 521 55 720 29 61 78 84 838 29182
 230 38 51 68 461 500 56 (150) 626 39 52 784
 30063 196 235 300 40 428 521 72 716 31055 155 398 609 34 709
 17 868 77 81 952 94 32043 54 112 13 88 200 397 435 500 38 771
 823 96 33101 278 952 78 96 34167 202 89 391 (200) 400 49 60
 511 (150) 644 58 70 99 773 845 35017 49 113 94 281 92 413 620 716
 27 37 36057 91 201 44 331 44 52 411 40 613 53 743 898 37075
 139 506 635 745 97 859 38087 141 64 85 99 215 313 498 654 716 62
 73 969 (150) 39173 298 408 (150) 44 63 537 795
 40004 234 90 325 446 79 677 724 924 36 39 53 59 41126 213
 347 63 432 96 97 853 42046 111 327 601 823 43000 221 313 34 59
 93 550 621 87 (300) 97 732 87 847 946 44003 8 19 99 265 306 55 408
 586 749 45142 208 493 547 612 880 947 46020 35 72 159 274 (150)
 80 387 454 609 965 47044 (200) 113 31 385 94 536 41 626 704 (150)
 875 909 82 48124 280 301 48 532 91 656 791 821 49004 37 135 37
 41 81 242 79 345 60 457 97 636 760 99
 50046 158 72 90 215 83 517 33 659 741 835 970 51030 193 240
 306 55 688 797 847 938 43 52262 70 343 52 72 457 508 681 729 918
 22 43 78 53044 126 43 87 259 312 30 493 509 730 89 847 75 938 56
 54057 101 62 86 256 303 510 609 63 75 768 96 55087 111 92 200
 39 82 451 519 63 618 19 52 790 56035 45 201 428 31 547 718 63 822
 935 69 90 57017 196 265 485 (150) 656 (150) 62 866 68 920 69 58093
 146 57 321 79 419 561 741 (150) 79 873 961 59145 302 64 401 517
 55 96 (150) 744 849 83 85 920 56 97
 60175 95 230 66 78 435 76 526 673 711 893 80 (150) 61028 147
 232 322 89 591 872 903 71 62001 91 138 290 302 38 98 475 521 50
 684 713 907 25 63153 83 344 99 533 (150) 46 841 61 953 72 64129
 46 85 553 86 626 91 92 740 77 817 29 913 22 65033 215 363 448 69
 533 688 98 720 963 66063 132 215 306 70 517 967 67100 554 71
 726 68 836 932 37 39 59 98 68081 154 234 366 522 898 69131 72
 226 363 426 28 61 93 637 803 930 31 54 69
 70170 200 383 549 637 71011 304 470 720 68 90 72011 162
 224 46 71 327 599 667 709 821 83 929 92 73035 105 77 208 373 400
 606 714 19 916 74171 378 95 418 99 689 819 62 914 75233 312
 440 (150) 62 547 90 97 608 711 44 86 891 987 76030 75 101 19 23
 52 207 317 433 553 71 645 757 811 945 71 82 90 77052 164 331 37
 63 489 589 78237 302 405 661 65 860 903 5 59 79272 487 89 784
 956 70 75 96 98
 80066 104 81 508 15 38 97 658 812 56 81009 21 288 332 465
 77 98 527 84 609 720 76 82086 156 67 291 349 98 400 553 59 607
 21 64 89 945 49 83089 390 406 72 559 (150) 82 610 75 88 796 823
 951 84042 176 418 99 501 25 800 85118 40 99 314 488 (200) 547 (150)
 53 104 95 867 86031 98 122 324 69 424 (300) 58 (150) 643 89 724 38
 875 78 94 87207 9 319 423 606 17 701 804 88075 94 110 46 47 325
 83 560 681 760 823 971 89373 415 17 605 37 74 (300) 717 (150) 53
 92 940

90084 93 236 435 73 (150) 681 (200) 788 (300) 942 76 91161 (150)
 338 418 77 725 (150) 807 940 92167 (200) 76 236 73 550 79 834 82
 903 93137 206 12 46 377 86 461 642 52 729 841 995 94021 56 295
 331 58 79 409 551 602 77 871 80 903 95007 120 301 43 722 43 862
 96147 259 717 85 853 62 940 97100 43 249 60 75 324 29 88 405 608
 768 826 58 98033 47 282 479 938 99044 68 89 165 285 346 84 99
 454 541 63 700 59 806 44 73 973
 100022 (150) 107 243 555 683 826 911 73 (150) 101034 (150)
 237 82 545 81 717 836 980 91 102011 113 226 412 529 80 647 780
 816 44 45 103112 212 313 598 652 74 977 104024 47 71 81 317
 419 36 56 641 105188 257 543 632 59 795 858 68 939 106046 190
 97 478 91 654 748 961 82 107023 53 124 240 47 50 353 425 28 30
 32 721 28 80 82 108050 182 364 74 436 52 87 93 500 602 (150) 49
 743 836 67 90 984 109028 82 91 97 172 230 46 61 365 572 685
 911 91
 110113 224 464 504 740 (150) 46 920 111008 96 135 69 (150)
 230 321 57 434 745 95 889 112117 249 (200) 57 487 580 95 672 853
 113125 283 516 716 969 114001 47 146 275 384 470 576 88 679 81
 83 790 (300) 880 928 115040 152 211 326 418 527 41 64 605 (150)
 708 55 894 911 51 (150) 116100 245 62 441 553 72 604 68 774 94 96
 983 117026 83 100 204 7 23 39 48 553 662 94 96 899 118174 203
 5 (150) 71 672 119379 425 537 79 632 879 922 93 97
 120019 80 90 127 262 312 403 35 53 56 644 857 919 (200) 68 94
 121017 38 85 275 809 47 65 937 122074 140 43 209 72 388 525 (10000)
 86 658 703 36 99 875 969 86 123055 140 226 325 430 533 34 45 80
 676 884 913 53 124093 273 394 415 78 578 639 61 85 720 23 68 83
 826 125105 22 276 325 442 56 553 65 804 126174 284 335 451 95
 800 979 127024 28 139 436 65 720 837 48 71 920 128051 136 43
 391 421 22 99 732 129222 31 436 601 81 707 864
 130004 (150) 21 34 148 90 204 13 22 411 613 42 710 (150) 866
 932 82 131011 75 159 62 231 92 432 717 66 819 907 13 52 72 93
 132011 20 105 8 (150) 268 318 414 18 567 624 751 133030 259 413
 31 697 941 90 134063 105 33 93 359 409 592 611 721 981 135074
 75 92 124 324 42 43 455 878 136041 45 54 217 37 55 (150) 465 619
 84 626 99 797 814 40 927 137082 174 222 (150) 52 63 486 544 55 73
 613 14 711 844 941 56 138071 188 357 489 719 912 30 51 60 76 933
 139085 137 219 24 76 316 76 91 503 79 646 766 925 35
 140008 30 176 228 52 480 519 62 76 707 41 67 68 826 (300) 61
 919 141057 58 265 350 56 82 514 605 98 729 852 978 142117 96
 379 82 589 693 710 53 143039 103 12 249 73 87 307 578 82 798 859
 956 144083 108 22 49 98 382 97 401 (200) 22 67 558 (150) 615 73
 891 966 (150) 145198 359 63 494 96 507 44 50 761 88 841 989 146111
 497 506 619 77 715 73 836 901 39 147134 89 245 636 80 148120
 298 322 497 814 940 70 98 149000 545 642 853 904 67 68
 150033 41 196 331 63 573 83 643 (150) 60 78 84 85 151008 15
 218 79 414 61 715 864 945 87 152049 57 140 278 450 (1500) 500
 99 834 54 941 43 153109 98 204 95 98 305 19 78 869 920 66 154095
 171 459 613 855 99 155046 274 636 766 815 91 901 99 156100 50
 494 509 87 762 66 802 51 914 157084 108 12 270 324 99 (300) 429
 698 714 20 828 967 73 158163 248 51 75 80 423 635 61 722 910 23
 78 159152 211 24 372 95 413 544 636 76 83 744
 160009 72 238 385 403 6 567 79 783 850 161162 74 235 61 399
 471 842 84 162036 104 (150) 59 69 234 408 544 68 823 93 938 163172
 361 488 587 655 56 80 817 918 31 164160 278 391 432 74 540 720 (150)
 34 82 94 165522 69 627 38 780 912 37 166055 93 187 94 205 98
 442 51 605 20 83 716 833 (150) 167041 46 127 335 407 15 32 61 704
 10 76 802 74 (150) 969 89 168015 139 43 219 441 (200) 99 701 46 84
 826 27 169104 284 439 547 (300) 66 606 85 997
 170228 (300) 347 417 (150) 55 650 91 802 9 171048 502 625 744
 172156 252 395 425 534 49 73 691 749 802 173013 114 43 219 77
 617 708 81 801 41 70 (200) 966 98 174016 99 410 11 544 608 873
 175016 87 104 7 23 312 426 748 827 176028 345 459 79 630 823 90
 953 177070 223 94 478 507 776 98 987 178016 138 512 770 99 846
 69 926 179281 477 537 647 756 835 67 70
 180087 114 93 257 390 574 76 622 38 753 831 93 181046 146
 211 308 11 427 95 854 999 182061 290 379 582 725 96 873 974
 183088 98 331 410 600 14 799 800 85 184101 9 238 338 78 98 462
 70 523 632 37 732 50 923 185128 208 20 38 583 692 782 869 85
 186083 93 317 39 86 (200) 425 81 96 513 650 83 729 38 873 933
 187006 11 44 137 (150) 257 73 395 457 539 (1500) 62 616 760 906
 27 40 (150) 188018 75 153 62 328 44 407 553 67 88 621 32 47 861
 910 189086 286 420 29 54 600 44 81 (150) 700 58 854 914 96

Gebauer-Schwetschke'sche Buchdruckerei in Halle.

Monnemen
 pro Quartal
 Die Paltische
 schreit wo
 erher 11 1/2
 mittags 11 1/2
 weiter Ausg
 4 1/2 U
 Mu
 Zu
 Erzähl
 opf der
 ngen de
 m 11. d. f
 it gestern,
 eine Kom
 erathung i
 undekomme
 vollständig
 aten und
 heil des P
 rereits un
 r Brannt
 ist dies e
 Formen h
 tatischen
 ann wolle
 ranntwein
 entlastunge
 die kann
 ensoviel b
 nführt?
 tionallibe
 e in der S
 erständig
 erbeiaufh
 ß sie der
 ne solche
 mag einen
 bedürfnis
 mmal an
 eingreit
 ellen Gru
 rügt und f
 id's gestie
 werden, die
 form dar
 uerreform
 onsumsteu
 ng in d
 untersuch
 e dar
 e begünstig
 daß die le
 rarl, ein
 ur eine
 nem so
 ge der P
 e begünstig
 ußerhalb
 Dauer sic
 bstufung
 gegenständ
 vorgefrie
 en erleich



Arbeitsbedingungen, der Qualität des Materials, dem Sachgange z. B. wie verschieden. Unkenntnis ist dasjenige Element, welches für die Beschäftigung, Behütung und Gesundheit abzurufen wird, eben das Quantum des wirthschaftlichen Konsumrückganges. Wenn der Konsum um 25 Pro. zurückgeht, dann ist die ganze Brauntwein-Produktion völlig überflüssig und ergebnislos. Die Voraussetzung, daß der Preis des Brauntweins unter allen Umständen nur den höheren Satz kleiner werden wird, theils ist absolut in seiner Weise. Da die Produktionsmenge der einzelnen Brennereien nicht bestimmt ist, so werden sich in der Preisbildung eine Reihe von Faktoren geltend machen. So wird es schon aus wirthschaftlichen Gründen nicht möglich sein, den Preis des Brauntweins anzuführen, wenn die bisher produzierte Menge aufgebracht ist. Es erinnere ferner an die bisherige Produktion von Wein, welche durch den Export bestimmten Brauntweins. Bei der Preisbildung werden vornehmlich die Gesammtergebnisse der Produktion eine wesentliche Rolle spielen, und wenn der Preis die Kosten seiner Gesammterproduktion fallst, so wird die Preisbildung sowohl von den niederen, wie von den höheren Sätzen beeinflusst werden. Es wird sich so in vielen Fällen eine Steigerung der Produktion, eine Mehrung des Angebots und infolge dessen auch eine Reduktion des Preises ergeben. Gerade diese Verhältnisse lassen das Eintritten Subventionen in die norddeutsche Steuergemeinschaft so sehr bevorzugen eckigen. Der süddeutsche Brenner erleidet im Vergleich zum heutigen Preisstande bereits eine Einbuße, und nach dem Eintritte in die norddeutsche Steuergemeinschaft wird der Preis vollkommen vom Berliner Preis herabgesetzt, wie dies bis 1850 der Fall war. Ich möchte hier noch bemerken, eine Veränderung in der Differenz von 20 Mark eintritten zu lassen. Nach den Konjunkturverhältnissen und nach den speziellen Produktionsbedingungen in den einzelnen Gebietsstellen kommt die Differenz zwischen dem höheren und dem niederen Satz kaum zur Hälfte im Preise zum Ausdruck. Es ist daher die größte Wichtigkeit, die wird bei Berechnung des Quantums, welches zum niederen Steuerlohe produziert werden darf, oder in Bezug auf die Differenz irgend ein Verhältniß beanagen, so wäre das für die süddeutschen, aber auch für die weniger günstig thalenden norddeutschen Brenner äußerst gefährlich.

Nun wird vielfach der Einwurf erhoben, man dürfe überhaupt nicht von Preissteigerungen auf die Preisbildung einwirken, namentlich nicht durch die Preissteigerung. Aber man darf nicht außer Acht lassen, daß die Brauntweinbrennerei schon seit langer in schwerer finanzieller Lage sich befindet, während sich alle anderen Gewerbetreibende sich in dieser Beziehung völliger Freiheit erfreuen. Wenn man der Staat daran geht, diese Bande noch stärker anzuziehen und die Brauntweinbrenner zu erhöhen, ja zu verstaatlichen, so liegt schon in dieser Maßnahme allein ein ernstes Moment für die Ehre des Staates, für die Wohlthaten, welche eine beratige Steuerumgebung in Bezug auf die Erträge der Brauntweinbrenner haben kann. Eine weitere beachtenswerthe Seite liegt in der eigentlichen Natur der landwirthschaftlichen Brennerei. Es ist diese Seite schon mehrfach hervorgehoben worden. Die landwirthschaftliche Brennerei ist nicht nur ein Interesse der Landeskultur verwendet (S. 27), sondern auch ein Interesse der Landeskultur, welche eine wesentliche Rolle spielt. Die landwirthschaftliche Brennerei ist nicht nur ein Interesse der Landeskultur verwendet (S. 27), sondern auch ein Interesse der Landeskultur, welche eine wesentliche Rolle spielt.

Subventionen sind man sich die Frage verlegen müssen, was geschieht, wenn wir einfach die Brauntweinbrenner erhöhen ohne der Brauntweinbrenner irgend welche gesetzlichen Schutz zu gewähren? Die Frage ist insofern zu beantworten aus den Erfahrungen, die wir bei uns und anderwärts gemacht haben. Die Mehrzahl der Brauntweinbrenner wird einfach aufhören (S. 27), während die übrigen werden sich in günstigen Produktionscentren riesige Anlagen bilden, welche die Markt beherrschen, wenige werden reich werden, aber viele mehr oder weniger verarmen. (S. 27, wahr richtig.) Die dem Gesetze beigegebene Anlage beweist ja, daß wir uns schon auf höherer Ebene befinden. (S. 27, wahr richtig.) Ob die Konventionen dann besser fahren würden, darüber wage ich nach den Erfahrungen, welche wir mit der Preisbildung bei allererblichstem Zweifel. Den veränderten Regierungen hat nicht weiter gefehlt als ein unaufrichtiger Begünstigung einzelner Klassen, sie erstrecken lediglich den Schutz der wirthschaftlich Schwächeren, die die Erhaltung der Brennerei in einem lebensfähigen, dem allgemeinen Interesse des Staates entsprechenden Stande. (Beifall richtig.)

Mit § 1 des Entwurfs hängt die Bestimmung des § 44, wonach die mit dem niedrigen Steuerlohe zu belegenden Produktionsmenge in Süddeutschland auf drei Eiter pro Kopf berechnet wird, eng zusammen. Dieser Vorschlag, welcher gleichfalls unangelegentlich Mißverständnissen und Mißbeurtheilungen begegnet ist, erfolgte ebenfalls, weil sich bei der Berücksichtigung der bisherigen Gesetzgebung ein ausnehmend billiger und billiger Vorschlag herausgab, welcher nicht finden ließ, und andererseits in der Erwägung, daß der süddeutsche Brenner voraussichtlich in lebhafter Weise zu brennen. Außerdem werden bringende geschäftliche Rücksichten maßgebend, wenn die Produktion der ungefähr 45 000 süddeutschen Brenner ist außerordentlich mangelhaft, sie brennen Jahre lang gar nichts, und andere Jahre ganz erhebliche Quantitäten, je nachdem etwas wächst oder nicht. Die 3 Eiter pro Kopf entsprechen ungefähr der in Baiern produzierten Menge und ist etwas mehr als die Produktion in Württemberg und Baden, allem eine Ueberschneidung würden sie in keiner Weise zu berücksichtigen und zwar aus dem einfachen Grunde, weil in diesen Staaten die Karstoffbrennerei überhaupt nicht in nennenswerthem Maße betrieben wird, und weil, was Materialbrennerei betrifft, Alles davon abhängt, ob ein gutes Holz, oder Weinjahr gemessen oder nicht. Diese Verhältnisse sind also meiner Meinung nach hinsichtlich, andererseits nicht aber der etwaige bestehende Bedarf hinsichtlich im vollen Umfange zu dem großen Defizite, welche wir zweifellos bringen werden, wenn wir in die norddeutsche Steuergemeinschaft eintritten.

Hiermit kann ich meine Ausführungen schließen. Ich gehe zur Zeit nicht ein auf die von einem der Herren besprochene Vertheilung; es ist dies glaube ich, ein Gegenstand, der sich kaum zum Austrag im Hause eignet, es wird gut sein, wenn wir Rechnung und Gegenrechnung vielfach in der Kommission aufstellen, dann ist billigerweise die Frage, wenn sie noch Bedenken hegen sollte, auszurufen. Wenn ich die Herren durch diese Ausführungen etwas zu lange aufgehalten habe (Rufe: Nein! Nein!), so bitte ich dies mit der außerordentlichen Wichtigkeit, die meiner Meinung nach der Sache beizulegen, zu entschuldigen. Der Entwurf birgt in sich die wichtigsten finanziellen, wirthschaftlichen und nationalen politischen Fragen, welche der Staat dahin aufstellen, daß die Lösung der Frage zum Heile Deutschlands und seiner Glieder beitragen. (Beifall richtig.)

Bundesbeschlüssen ist förmlich württembergischer Finanz-Direktor Schmidt für den Eintritt Württemberg in die norddeutsche Brauntweinbrennereigemeinschaft ist vor allem die Wichtigkeit darauf abzugeben, daß derselbe ohne Schwächung unseres Landes erfolgen kann. Der volkswirthschaftliche Gesichtspunkt dieser Steuererhöhung steht auch bei uns in erster Linie. Die Eigenart des württembergischen Brennereibetriebs erfordert besondere Schonung und besonderen Schutz. Die Brennerei ist dort nur ein landwirthschaftliches Nebengewerbe und wird auch nur in kleinem Maße betrieben, theilweise in ganz primitiver Art. Die Zahl der württembergischen Brennereien beträgt zur Zeit 14 000, darunter sind 6000, welche im Jahre nur bis zu 50 Hektoliter, und nur 32, welche mehr wie 100 Hektoliter produzieren. Es ist darum äußerst notwendig, in dieses Gesetz die entsprechenden Rücksichten aufzunehmen. Die Durchsetzung des Gesetzes durch die Brauntweinbrenner beim Eintritte Württemberg in das Reich war wesentlich durch die Rücksicht auf unsere wirthschaftlichen Verhältnisse geboten. Der jetzige Entwurf enthält die billige Berücksichtigung süddeutscher Verhältnisse und ich hoffe, daß das hohe Haus die Interessen der württembergischen Regierung wohl zu würdigen wissen wird. Württemberg hat kein Mißverhältniß gegenüber Norddeutschland, ebenso wenig wie Schlesien Vorbringen ein solches erheben hat, als es 1871 in die Brauntweinbrennereigemeinschaft aufgenommen wurde. Unsere Brennereien haben gerade in Norddeutschland ihr Hauptabgabebereich und könnten leicht geschädigt werden durch eine verfehlene Behandlung Württemberg. Neben diesem wichtigen Punkte ist auch das politische Moment nicht außer Acht zu lassen, daß wir auch hier ein hartes mächtiges Band haben können, welches die Glieder des deutschen Reichs zusammenhält. Für die großen Angelegenheiten des Reichs müssen wir die erforderlichen Mittel beschaffen. Unter diesen Gesichtspunkten kann ich auch als Vertreter Württemberg empfehlen, daß Sie dem Gesetzentwurf Ihre Zustimmung geben. (Beifall.)

Hr. Dr. v. Gersdorff (Potsd.) erwartet die bei der Vorlage noch keine genügende Berücksichtigung der landwirthschaftlichen Interessen, hofft aber, daß es der Kommission gelingen werde, die Vorlage so zu amendieren, daß sie der Landwirthschaft hinreichenden Schutz gewährt und die Zustimmung des Hauses finden kann.

Reichsanwalt Herr Wislizenus verliest den Saal. Hr. Gersdorff (Potsd.): Bei diesem Interessenkampf zwischen dem mobilen und immobilen Kapital wird wieder der Arbeiter am schlechtesten wegkommen. Gerade aus seiner Haut sollen wieder die Armen geschnitten werden, um den Großbrennern neue Vortheile zu verschaffen. Wie der Herr Reichsanwalt selbst an-

erkannt hat, wird der Brauntwein durch die Vorlage eine Vertheuerung erfahren, und was noch mehr ins Gewicht fällt, er wird vertheuert werden. Wenn der Spiritus bloß Wasser verdünnt würde, so könnte das mit Aid und übermäßigem Brauntweinvermögen vielleicht nicht schaden, aber um den verdünnten Brauntwein auch schmackhaft zu machen, wird man andere Bestandtheile hinzusetzen und ihn dadurch vertheuern. Die Brauntweinvertheuerung wird sich noch steigern in dem Augenblicke, wo der Spiritus durch die Erhöhung der Körperpreise im Preise steigt. Welche Folge diese Subventionen für den Handel hat, das zeigt die Kriminalstatistik besonders in Preußen. Dort ist eine fortwährende Erzeugung der Zahl betrunkener Verbrecher zu konstatiren. Dadurch wird die Brauntweinvertheuerung zu einer eminent sozialen Frage. Fortgesetzter Genuß schlechten Jutes wirkt demoralisirend und verärrtend auf alle Bevölkerungsklassen ein. Schaffe man nun doch zunächst den Arbeitern eine bessere soziale Stellung, dann wird der Schoppengeist von selbst eingeschränkt werden. Bessere Mittel aber helfen dagegen nichts. Je ärmtlicher das Leben der Arbeiter ist, je schlechterer Nahrungsmittel ihm zu Gebote stehen, desto mehr werden sie zum Schoppengeist verleitet. Wir sind im Prinzip gegen dieses Gesetz, weil es ein neues Glied in der Kette des unfruchtlichen Steuerwesens ist, welches gerade die ärmere Bevölkerung am meisten heftig. Wir können aber nicht das Volk selbst die Noth geschaffen, die jetzt auf ihn lastet. Sollen wir indeß, daß auch hier der Satz sich bewähren würde, „gebarnnt sind nicht das Feuer.“

Hr. Graf (Kaiser): Eine Erhöhung der Brauntweinsteuer kann meiner Meinung nach am besten erreicht werden auf Grund des früheren französischen, d. h. sehr hohen Ziffern. Wir in Schlesien haben fast nur kleine Brennereien, welche aber nicht durch Melasseerträge wie die bairische und württembergische geschützt sind. Bei unserm Eintritte in die norddeutsche Brauntweinbrennereigemeinschaft sind schon viele derselben eingegangen. Wenn die Interessen dieser kleinen Brennereien jetzt nicht berücksichtigt werden, dann wird dies zum Nachtheil führen.

Hr. Dr. Witt (Dr.): Das Schicksal des Gesetzes scheint zu entscheiden zu sein, da bereits eine Verständigung zwischen den Parteien festzustehen hat, die entschlossen sind, das Gesetz anzunehmen. Der Gesetzentwurf will dem Brennereigewerbe ganz besondere Vorrechte einräumen. Damit sind indeß die Brenner noch nicht einmal zufrieden; ihnen doch die „Kreuzzeitung“ von einer Zwangslage und von der Rücksicht auf nationale Interessen, die die feinsten Parteizweige bedrängen würden, diesen Vortheile zu gewähren. Diese nationalen Interessen haben nicht einen ganz seltenen, seltenen Hintergrund. In Folge der Konjunktur der Produktion wird der Großbrenner ungewissheit auf sich ziehen eine ganz bedeutende Subvention zu gewöhnen. Es hat sich in einem Zeitraum von 8 Jahren die Produktion von Karstoffbrauntwein um 12 Prozent erhöht, während die Karstoffbrennerei nur eine Vermehrung von 12 Prozent erfahren hat. Die Karstoffbrennerei haben also durchaus unvorteilhaftig gehandelt, und die sollen nun noch Subventionen erhalten, während die Melasse- und Karstoffbrennereien zu Grunde getragen werden. Die freilichige Partei ist seit langer Zeit für eine Reform der Brauntweinsteuer eingetreten, allerdings in der Art, daß die Melassesteuer aufgehoben wird und an deren Stelle die Fabriksteuer tritt. Die Regierung hat dagegen immer hartnäckig an dem Status der Melassesteuer festgehalten. Der Grundgedanke dieser Vorlage ist eine vollständig große Verengung der Karstoffbrennerei und möglichst große Zurückbildung der gemischten. Auch dies macht die Vorlage für uns unannehmbar. Dazu kommt, daß die großen Karstoffbrennereien bereits den Vortheilen des Exportes genügen konnten. Was den Zutritt von Süddeutschland zur norddeutschen Brauntweinbrennereigemeinschaft betrifft, so wird ungewissheit der finanzielle Effekt für die süddeutschen Staaten ein guter sein. Der Brauntweinvertheuerung ist ja dort ein viel geringerer, als bei uns in Norddeutschland. Sollen wir, daß das Gegenkommen der Norddeutschen dazu führen wird, die Steuergemeinschaft auch auf das Bier einzubringen, und wir werden deshalb gegen dasselbe stimmen müssen, wenn es nicht in einer mit unfruchtlichen Einkünften stehende Weise ansetzt wird. Da aber auf ein Mittel für diese Abänderung nicht zu rechnen sein wird, so werden wir uns zu unserm Bedauern genöthigt sehen müssen, das Gesetz abzulehnen. Die weitere Verhandlung wird hierauf am Mittwoch 1 Uhr verlagert. (Schluß 4 1/2 Uhr.)

Verlag der Wittenggesellschaft Hallische Zeitung.